

Beschluss WP2.4. Boden klug nutzen.

Gremium: LDK
Beschlussdatum: 05.06.2021
Tagesordnungspunkt: WP2. Wir bewahren unsere Natur!

Text

- 1 Lebendige, gesunde Böden sind die Grundlage unserer Nahrungsmittelerzeugung. Sie
2 übernehmen essenzielle Funktionen im Umwelt- und Klimaschutz, filtern
3 Schadstoffe, reinigen das Grundwasser und bieten Lebensraum für Menschen, Tiere
4 und Pflanzen. Unsere heutigen Böden in Mecklenburg-Vorpommern sind nach der
5 letzten Eiszeit über mehr als 10.000 Jahre hinweg entstanden. Das vergangene
6 Jahrhundert der Flächenversiegelung, der Entwässerung und der zunehmend
7 industrialisierten Landwirtschaft hat große Flächen geschädigt und ihrer
8 Funktionen beraubt. Entwässerte Moorböden verursachen 30 Prozent der
9 gegenwärtigen Gesamt-Treibhausgas-Emissionen in MV.
10 Boden ist eine endliche Ressource. Ihn zu schützen ist echte Daseinsvorsorge.
- 11 Große Teile der landwirtschaftlichen Flächen in M-V und annähernd 50 % der
12 Betriebe sind in branchenfremder Hand, Tendenz steigend. Ortsansässige
13 Agrarbetriebe werden häufig durch überregional tätige Investoren übernommen.
14 Diese tragen dabei selten Verantwortung für die Dörfer und den Naturschutz.
15 Boden wird ausschließlich zu Höchstpreisen vergeben. Junglandwirt:innen, die in
16 die Landwirtschaft einsteigen wollen, sind unter diesen Bedingungen in der Regel
17 chancenlos.
- 18 Zunehmende Baustoffbedarfe führen durch vermehrten Abbau von Kies und Kiessanden
19 zu weiteren Bodenverlusten sowie zu Konflikten mit Naturschutz- und
20 Anwohnerinteressen.
- 21 Für gesunde Böden sollen:
- 22 • die vom Bund gehaltenen land- und forstwirtschaftlichen Flächen an das
23 Land bzw. eine gemeinnützige Stiftung übertragen und Landesflächen
24 vorrangig an ökologisch wirtschaftende Betriebe und Junglandwirt*innen mit
25 einer auf regionalen, nachhaltigen Kreisläufen beruhenden Betriebspraxis
26 verpachtet werden.
 - 27 • durch ein Agrarstrukturgesetz regionale landwirtschaftliche bzw.
28 gemeinwohlorientierte und gemeinnützig agierende Akteure (z.B. Stiftungen)

- 29 gestärkt und weiteren Konzentrationsprozessen beim Bodenerwerb
30 entgegengewirkt werden.
- 31 • das Bodenschutzprogramm M-V umfassend ergänzt und eine kompetente
32 Bodenberatung gewährleistet werden.
 - 33 • mindestens 8.500 ha Moorböden pro Jahr wiedervernässt und Förderprogramme
34 für die moorschützende Wasserrückhaltung sowie die Nutzung geeigneter
35 Moore durch nasse Moorbewirtschaftung (Paludikulturen) eingeführt werden.
 - 36 • der Einsatz torffreier Erden gefördert werden.
 - 37 • die Fruchtbarkeit und der Kohlenstoffgehalt der landwirtschaftlich
38 genutzten Böden erhöht werden, indem verstärkt mit organischem Dünger wie
39 Kompost und Mist gearbeitet wird.
 - 40 • die extensive Weidetierhaltung mit einer Weidetierprämie honoriert werden,
41 um die wertvolle artenreiche Kulturlandschaft zu pflegen und Treibhausgase
42 aus der Luft im Boden zu binden.
 - 43 • die Flächenversiegelungen durch Bau-, Siedlungs- und Verkehrsprojekte
44 weiter reduziert werden.
 - 45 • der Abbau von Kies und Kiessanden vermindert werden, indem das Recycling
46 von Baustoffen verstärkt wird.
 - 47 • mit Hilfe eines Abgrabungsgesetzes konkurrierende Flächennutzungen und
48 Konflikte in Siedlungsnähe besser geregelt werden.